# „Garten ist immer Bewegung, Garten ist immer Veränderung“

Die ***magaScene*** im Interview mit **PROF. DR. ANKE SEEGERT** (Direktorin Herrenhäuser Gärten)

In diesem Jahr feiert der Große Garten in Herrenhausen sein 350-jähriges Jubiläum. Ältere Gartenfreunde werden sich jetzt vielleicht wundern: Nanu, 1966 hat die Stadt den 300. Geburtstag des Barockgartens gefeiert. Wenn wir jetzt 50 Jahre weiter rechnen, hätte man das 350-Jährige doch schon 2016 begehen müssen. Wem die Falschdatierung aufgefallen ist, weiß Prof. Dr. Anke Seegert. Die Landschaftsarchitektin bekleidet seit Januar 2022 den Posten der Direktorin der Herrenhäuser Gärten. Ein Interview von Jens Bielke, das Sie in voller Länge in der April-Ausgabe der magaScene lesen können.

**magaScene: Frau Seegert, sind Sie sich wirklich ganz sicher, dass wir in diesem Jahr das 350-jährige Jubiläum des Großen Gartens feiern können?**
**Seegert:** Ja, zu 100 Prozent! Mit alten Quellen ist das immer so eine Sache. Jemand bringt eine Zahl auf, und alle anderen übernehmen sie dann unkommentiert. Das ist ein bisschen wie bei Reiseführern, die schreiben auch alle voneinander ab (lacht). Aufgefallen ist die falsche Datierung der Entstehung des Großen Gartens der Gartenhistorikerin Heike Palm. Ich kenne diese Expertin aus dem Studium und wusste, wie intensiv und akribisch sie alte Akten durchforstet. Als ich sie dann irgendwann mal gefragt habe, antwortete sie: „Nein, 1666 kann nicht stimmen, erstmalig wirklich erwähnt wurde der Große Garten erst 1675.“ Die 300-Jahr-Feier kam also neun Jahre zu früh. Heike Palm kennt die Akten wie keine andere. Und wenn sie sagt, sie könne das eindeutig belegen, habe ich keine Zweifel mehr.

**magaScene: Was macht den Großen Garten so besonders?**
**Seegert:** Ein Barockgarten wie dieser ist eine Besonderheit, weil es ihn noch gibt! In der Gartenkunst folgten die Barockgärten auf die Gärten der Renaissance, wie man sie aus Italien kennt. Die Barockgärten wurden sehr streng, sehr formal angelegt. Der Herrscher wollte zeigen, dass er sich nicht nur die Menschen Untertan machen konnte, sondern auch die Natur. Freier Wuchs wurde in strenge Formen gepresst. Das hatte damals schon etwas Architektonisches. Im 18. Jahrhundert wurde diese Art der Gartengestaltung aber unpopulär, viele Barockgärten, auch hier in Hannover, wurden in Landschaftsgärten umgewandelt. Viel wichtiger ist aber, dass wir heute in Herrenhausen ein Ensemble aus verschiedenen Gartenkunstepochen haben: den Berggarten als botanischen Garten, den Großen Garten als Barockgarten und auf der anderen Straßenseite und daneben aus dem 19. Jahrhundert auch noch den Nachfolger, den Georgengarten als Landschaftsgarten. Dieses Ensemble macht Hannover als Ort der Gartenkunst sehr besonders.

**magaScene: Wie hat sich der Große Garten zum Jubiläum herausgeputzt?**
**Seegert:** Ich bin gelernte Gärtnerin und möchte dieses große Jubiläum mal anders erzählen, nicht aus der Sicht des Fürstengeschlechts, das diesen Garten entwickelt und finanziert hat, sondern aus der Perspektive der Gärtner. Wir sprechen eigentlich nie über die Tausenden von Menschen, die ihre tägliche Arbeit darauf konzentriert haben, dass der Garten so aussieht, wie er zu jeder Epoche eben aussah. Das Jubiläumsjahr eingeläutet hat die Ausstellung „Gartenkunst aus Meisterhand“, die noch bis zum 6. April in der Orangerie zu sehen ist. Wir zeigen nicht nur große Pflanzen, die dort früher überwintert wurden, sondern auch, welche Fahrzeuge notwendig waren, um eine riesige Palme von A nach B zu transportieren. So ist zum Beispiel ein historischer Palmenwagen von 1880 zu sehen, der zeigt, wie die Gärtner es damals ganz pfiffig geschafft haben, diese Riesenlasten auf den Wagen zu bekommen. Wir zeigen auch eine Kübelpflanzenwinde von 1748, die man zum Umzutopfen schwerer Pflanzen einsetzte. Am 18. Juli eröffnen wir dann den zweiten Teil der Ausstellung, der bis zum 5. Oktober gezeigt wird und noch mehr auf das Thema „Pflege im Garten“ eingehen wird.

**Prof. Dr. Anke Seegert in der Ausstellung „Gartenkunst aus Meisterhand“.** Foto: Clemens Niehaus

Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

aktivoptik

2 Brillen 1 Preis
2 Brillen 1 Preis
2 Brillen 1 Preis
2 Brillen 1 Preis
2 Brillen 1 Preis
2 Brillen 1 Preis
2 Brillen 1 Preis
2 Brillen 1 Preis
2 Brillen 1 Preis

2 Brillen kaufen, nur 1 zahlen!*

* Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Gutscheinen. Nur gültig vom 01.03. - 30.06.2025. Das zweite Glaspaar in Standard-Qualität bekommen Sie inkl. Ihres zweiten Wunschmodells bis 59,90 EUR gratis dazu, gilt auch für reduzierte Fassungen, eingeschränkte Lieferbereiche.
Firmierung: LM Hoffmann GmbH | Bahnhofstr. 32 | 37327 Leinefelde.

aktivoptik Rote Reihe 19 in Garbsen-Berenbostel 05131.47 69 49

8873901_002625

Meisterbetrieb
Chora
SANITÄR • HEIZUNG
über 26 Jahre
Alte Ricklinger Str. 65
30823 Garbsen
Sanitär • Heizung • Solar • Komplettbäder
Hält Ihre Heizung noch stand?
bis zu 20 % Rabatt auf modernste Heizungsanlagen
Tel. 0 51 37 / 82 22 99 · chora@chora-shk.de

3071001_002625

GEMEINSAM GEGEN SEXUALISIERTE KRIEGSGEWALT
JETZT SPENDEN!
medicamondiale.org/spenden
Unterstützen Sie mit uns Frauen und Mädchen in Krisenregionen weltweit.
medica mondiale

Anzeige

## Firmenübergabe in Garbsen:

# Sanitätshaus Felsch übernimmt Sanitätshaus Rüdiger Pillar – Erweiterung des Angebots geplant

**Garbsen** (r). Nach über 32 Jahren in der Selbstständigkeit und 22 Jahren am Standort Kohake verabschiedet sich Rüdiger Pillar vom gleichnamigen Sanitätshaus in den wohlverdienten Ruhestand. Intensive Zeiten, insbesondere während der Pandemie und nach einem aufwendigen Umbau infolge eines Rohrbruchs, haben den Abschied nicht leicht gemacht. **Doch mit Sanitätshaus Felsch wurde ein engagierter Nachfolger gefunden, der den Betrieb zum 31. März übernimmt und weiter ausbaut.**

Der neue Inhaber vom Sanitätshaus Felsch, Torben Beier, freut sich gemeinsam mit seiner Frau, Jessica Boullier, auf die neue Filiale und die bevorstehenden Herausforderungen. „Wir möchten das bestehende Angebot nicht nur bewahren, sondern es gezielt erweitern, um den wachsenden Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden“, erklärt Torben Beier.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Erweiterung des Reha-Hilfsmittelsektors. Künftig wird das Sortiment um Rollatoren, Pflegebetten, (elektrische) Rollstühle, Adaptivrollstühle und Badhilfsmittel ergänzt. Zudem wird der Bereich Orthopädietechnik (OT) weiter ausgebaut, insbesondere in den Sparten Prothetik und individuelle Orthetik.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Sanitätshaus Felsch in Garbsen und Neustadt ist die Zertifizierung als einziger Partner in Hannover, der Region sowie Nienburg für die Herstellung der R.E.O. Rhizarthrose-Extensions-Orthese nach OMM-Seidel. Dieses spezielle Hilfsmittel bietet innovative Unterstützung für Patienten mit Rhizarthrose und setzt neue Maßstäbe in der individuellen Versorgung.

**Mit der offiziellen Übergabe zum 31. März** beginnt eine neue Ära für das Unternehmen. Das Team vom Sanitätshaus Felsch freut sich darauf, die bestehenden und neuen Kunden herzlich zu begrüßen und ihnen mit einem erweiterten Angebot und bewährtem Service zur Seite zu stehen.

*Rüdiger Pilla (v. li.) übergibt sein Sanitätshaus an Jessica Boullier und Torben Beier. Foto: r.*

NEU ab 31.März in Garbsen

FELSCH SANITÄTSHAUS

PILLAR Orthopädie-Technik IHR SANITÄTSHAUS

Berenbosteler Straße 76c · Tel. 0 51 37 / 87 52 62 • info@felsch.info

11826101_002625